



Newsletter - Haus C.G. Jung

Küsnacht, April 2022

«Das menschliche und das göttliche Leiden bilden zusammen eine Komplementarität mit kompensierendem Effekt: durch das Symbol kann der Mensch die wirkliche Bedeutung seines Leidens erkennen; er ist auf dem

Wege zur Verwirklichung seiner Ganzheit, wobei sein Ich infolge der Integration des Unbewussten in das Bewusstsein in den «göttlichen» Bereich tritt. Dort nimmt es Teil am «Leiden Gottes», dessen Ursache die «Inkarnation», das heisst eben jener selbe Vorgang ist, der auf der menschlichen Seite als Individuation erscheint. [...]das Drama des archetypischen Christuslebens beschreibt in symbolischen Bildern die Ereignisse im bewussten und im bewusstseinstranszendenten Leben des Menschen, der von seinem höheren Schicksal gewandelt wird.»

Quelle: Jung, C.G.: Versuch einer Psychologischen Deutung des Trinitätsdogmas, in: C.G. Jung, Zur Psychologie westlicher und östlicher Religion, GW 11, § 233.

Editorial

Liebe Freunde des Hauses

Der Garten blüht und das Leben kommt zurück ins Museum. Nach zwei herausfordernden Jahren mit Schliessungen und anderen Einschränkungen, freut es uns besonders, dass unser Museum wieder in den Normalbetrieb umstellen kann und wir für den Frühling und Sommer 2022 die Türen für unsere Gäste wie vorgesehen öffnen können.

Die aktuelle Weltlage macht uns alle betroffen und das Schöne rückt dabei leicht in den Hintergrund. Vielmals helfen aber Kunst und Kultur dabei, das Erfahrene zu verarbeiten und einen anderen Zugang dazu zu ermöglichen. Tauchen Sie ein in unsere Sonderausstellung und nutzen Sie den wunderschönen Garten, um Ihren Gedanken Raum zu geben.

Anlässlich der Osterfeiertage lesen Sie in diesem Newsletter einen Beitrag über die eingelassenen Glasmalereien im Studierzimmer C.G. Jungs, welche die Geisselung, Kreuzigung und Grablegung Christi zeigen. Wir hoffen, dass Sie Gefallen finden an der Lektüre.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Frühling und freuen uns auf Ihren Besuch

im Museum Haus C.G. Jung

Freundliche Grüsse

Stiftungsrat und Geschäftsführung der Stiftung C.G. Jung Küsnacht und
Museumsleitung Museum Haus C.G. Jung

Stiftung C.G. Jung Küsnacht

Newsletter neu zweisprachig verfügbar

Es freut uns, dass wir Ihnen unseren Newsletter künftig in den beiden Sprachen Deutsch und Englisch zustellen können. Falls Sie von der deutschen zur englischen Version umsteigen möchten, klicken Sie bitte hier:

[Newsletter auf Englisch abonnieren](#)

Das Museum



Abbildungsnachweis: C.G. Jung in seinem Studierzimmer, Fotograf: Yousuf Karsh.

«Geisselung, Kreuzigung und Grablegung Christi»

In C.G. Jungs Studierzimmer gibt es drei eingelassene, farbige Glasscheiben, welche die Szenen der Geisselung, der Kreuzigung und der Grablegung Christi zeigen.

Walter Uhsadel berichtet in seinem Buch (*Evangelische Seelsorge*, Heidelberg, 1966, S. 121) von einem Gespräch mit C.G. Jung im Jahr 1938, in dem diese Glasfenster eine Rolle spielten. C.G. Jung soll während des Gesprächs auf die Abbildung des gekreuzigten Christus' in der Mitte gedeutet haben mit den Worten: «Sehen Sie, dies ist die «CruX» für uns.» Auf Walter Uhsadels Frage, was damit gemeint sei, antwortete C.G. Jung: «Ich bin eben aus Indien zurückgekommen, und es hat mich mit erneuter Wucht getroffen. Der Mensch muss mit dem Problem des Leidens fertig werden. Der Orientale will das Leiden loswerden, indem er es abschafft. Der westliche Mensch versucht das Leiden mit Drogen zu unterdrücken. Aber das Leiden muss überwunden werden, und der einzige Weg, es zu überwinden, ist, es zu ertragen. Das lernen wir nur von ihm.»

C.G. Jung bekannte sich zeitlebens immer wieder zum christlichen Geisteserbe, denn seiner Erfahrung und Auffassung nach ist der Gekreuzigte «eine ewige Wahrheit, denn wer immer sich auf dem Weg der Individuation befindet, kann einer solchen Suspension zwischen den Gegensätzen, welche das Symbol der Kreuzigung ausdrückt, nicht entgehen. Aber gerade im Tiefpunkt des Leidens wird gleichsam der Inhalt der nächsten Stufe gezeugt, die «Geburt des inneren Menschen», das heisst des Selbst, oder des Steins der Weisen.» (*Psychologie der Übertragung*, GW 16, § 470).

Das Ostermysterium erinnert uns jährlich an dieses geheimnisvolle seelische Wandlungsgeschehen.



Abbildungsnachweis: Glasbilder in C.G. Jungs Studierzimmer.

Die Originale zu den Glasbildern in C.G. Jungs Studierzimmer sind Teil des Passionsfensters im Chor der Klosterkirche Königsfelden (Kanton Aargau, Schweiz). Es zeigt fünf Szenen aus der Passion Christi, von denen heute noch vier erhalten sind: Geisselung, Kreuzigung, Beweinung und Grablegung Christi. Sie datieren kurz vor 1330. Die Fenster gehören zu den herausragendsten Werken der europäischen Glasmalerei im Spätmittelalter. Nach der Reformation wurde die Klosteranlage säkularisiert. Seit 1868 befindet sich dort eine Psychiatrische Klinik.



**Unser Ausflugstipp für den Frühling:
Sonderausstellung «C.G. Jung – Das gestalterische Frühwerk»**

Besuchen Sie die aktuelle Sonderausstellung «C.G. Jung – Das gestalterische Frühwerk» und verbinden Sie den Besuch mit einem kleinen Spaziergang durch unseren wunderschönen, frühlingshaften Garten. Oder verbinden Sie Ihren Besuch mit einer Schifffahrt über den Zürichsee – die Haltestelle Küsnacht Heslibach liegt nur fünf Gehminuten von uns entfernt.

[Besuch planen](#)

Das Museum Haus C.G. Jung ist jetzt auf Facebook!



Seit Anfang März erhalten Interessierte auf unserer Facebook-Seite regelmässige Informationen und Eindrücke aus unserem Museum. Wir laden Sie herzlich dazu ein, uns zu folgen:

[Jetzt folgen](#)

Traumhaus am See

Immer wieder berichten Besuchende über unser Museum. Am 18. Februar erschien in der deutschen Tageszeitung «die Rheinpfalz» ein Beitrag über unsere aktuelle Sonderausstellung «C. G. Jung – Das gestalterische Frühwerk», welchen wir gerne mit Ihnen teilen.



[Jetzt lesen](#)

[Veranstaltungen](#)

Zur Zeit sind keine Veranstaltungen geplant – wir freuen uns aber über Ihren Besuch in unserem Museum.

[Tickets kaufen](#)

Unterstützung Museum Haus C.G. Jung

Das Museum Haus C.G. Jung ist auf Unterstützung angewiesen. Der laufende Museumsbetrieb sowie der Unterhalt der denkmalgeschützten Liegenschaft sind aufwändig und teuer.

Wir freuen uns entsprechend über kleine und grosse Spenden, die dabei helfen, den Erhalt und die Weiterentwicklung des Museums und der Liegenschaft langfristig zu sichern.

Spenden Sie direkt über unsere [Website](#), oder überweisen Sie uns einen Betrag Ihrer Wahl auf IBAN: CH18 0877 9001 2500 1805 6. Herzlichen Dank!

Bitte geben Sie im Verwendungszweck Ihren Namen, Email-Adresse und Ihre Anschrift an. Wir senden Ihnen gerne eine Zuwendungsbestätigung.

Gönnerinnen und Gönner

Falls Sie unser Museum längerfristig unterstützen möchten, heissen wir Sie als Gönnerin oder Gönner herzlich willkommen. Frau Hügli freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme: sandra.huegli@stiftung-cgjung.ch.

Jetzt spenden



Sie möchten unseren Newsletter nicht mehr erhalten? » [Abmelden](#)

Änderungen vorbehalten.

Museum Haus C.G. Jung Küssnacht | sandra.huegli@stiftung-cgjung.ch | www.cgjunghaus.ch

This email was sent to lara.tuena@polsan.ch
[why did I get this?](#) [unsubscribe from this list](#) [update subscription preferences](#)
Stiftung C.G. Jung Küsnacht · Seestrasse 228 · Küsnacht 8700 · Switzerland